

Das Bündner Naturmuseum - ein Ort der besonderen Naturbetrachtung

Autor(en): **Camenisch, Flurin**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Bündner Schulblatt = Bollettino scolastico grigione = Fegl scolastico grischun**

Band (Jahr): **78 (2016)**

Heft 2: **Natur macht Schule**

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-823608>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Das Bündner Naturmuseum – ein Ort der besonderen Naturbetrachtung

Dies vorweg: Ein Naturmuseum kann und will das Erlebnis in der freien Natur nicht ersetzen! Ob im Wald, auf einer blühenden Wiese, in Bach- oder Flussnähe oder in einem Gletschervorfeld – die lebende Natur mit all ihren optischen, geruchlichen und akustischen Reizen berührt jeden Menschen! Sie löst Gefühle, innere Bilder, Stimmungen und Erinnerungen aus und ermöglicht Beobachtungen von lebenden Tieren und Pflanzen, die nachhaltig im Gedächtnis haften bleiben können.

VON FLURIN CAMENISCH, ZOOLOGE UND MUSEUMSPÄDAGOGE, BÜNDNER NATURMUSEUM

Im Naturmuseum können Lebensräume und ihre Bewohner auf eine ganz andere Art erlebt werden. Hier wird die Natur mit Hilfe von Präparaten und Objekten, Texten, Abbildungen und interaktiven Stationen inszeniert. Dies erlaubt, bestimmte Aspekte losgelöst von Raum und Zeit stärker und in höherer Dichte hervorzuheben, als dies in der freien Natur möglich ist. So kann der Besuchende zum Beispiel eine Gruppe

von Rehen in der Jahresentwicklung betrachten, Tiere im Winter- und Sommerfell bestaunen oder die Nachbildung eines Sauriers begutachten, der vor über 200 Millionen Jahren in Graubünden gelebt hat. Diese Inszenierungen ermöglichen dem Betrachter, Phänomene und Zusammenhänge in der Natur besser zu erkennen und zu verstehen und dies mehrheitlich sogar in 3D!

Draussen und drinnen

Auf einem Schulausflug oder einer Exkursion Tiere zu beobachten, ist nicht ganz einfach. Häufig bleibt es bei der Entdeckung von Tierspuren. Genau hier bietet das Naturmuseum eine wichtige und sinnvolle Ergänzung zum Naturerlebnis. Dies erklärt wohl, warum im vergangenen Jahr über 300 Schulklassen das Bündner Naturmuseum besuchten.

Erlebnisreiche Vermittlung im Bündner Naturmuseum Fotos: Bündner Naturmuseum



Mehr als die Hälfte davon nutzen das museumspädagogische Angebot des Hauses. Der Museumspädagoge nimmt die Fragen, Erfahrungen und Kenntnisse der Schülerinnen und Schüler auf und organisiert einen animierten, stufengerechten Museumsbesuch in den Dauer- oder Sonderausstellungen. Dabei kommen unterschiedliche Methoden und Materialien zur Anwendung. Hat eine Klasse vor dem Museumsbesuch eine Entdeckungsreise in der Natur durchgeführt, werden mitgebrachte Gegenstände (Frassspuren etc.) zusammen betrachtet und mit Objekten des Museums verglichen und erklärt. Zudem organisiert das Bündner Naturmuseum regelmässig Exkursionen für Gross und Klein, um unterschiedliche Lebewesen und ihre Lebensräume auch draussen zu erleben.

Sonderausstellungen im Bündner Naturmuseum

In diesem Jahr sind zwei Sonderausstellungen zu Gast im Bündner Naturmuseum, die beide eine ganz besondere Naturbetrachtung erlauben: Vom 15. April bis 21. August 2016 informiert eine Sonderschau über den «Apfel – ein besonderes Früchtchen». Der Apfel ist heute ein nur mehr wenig beachtetes Alltagsprodukt. Trotzdem ist er immer noch der König der Früchte: Seine Verwendung als Lebensmittel ist vielfältig und ein Apfelbaum bietet Lebensraum für viele Tiere und Pflanzen und prägt unsere Landschaft. In der Sonderausstellung lässt sich der Apfel in seiner ganzen Vielfalt entdecken, erleben und geniessen.



Naturbeobachtung aus nächster Nähe

Blick in die permanente Ausstellung des Bündner Naturmuseums



Ab dem 9. September zeigt eine Ausstellung, wie 31 Tiere und Pflanzen den Winter überstehen. Ein im Unterricht sehr beliebtes Thema kann mit dieser Sonderausstellung ideal visualisiert und vertieft werden. Die Ausstellung dauert bis Ende Januar 2017.

Jedes Jahr bietet das Bündner Naturmuseum eine Vielzahl an Führungen, Kursen, Exkursionen und Vorträgen an. Ob Laie oder Profi, Schüler oder Lehrperson – hier können alle ihre Naturkenntnisse vertiefen oder auffrischen! Ob mit Ausstellungen oder anderen Veranstaltungen – ein modernes Naturmuseum leistet heute einen wichtigen Beitrag zur Umweltbildung und bietet einen ganz speziellen Einblick in die Wunderwelt Natur.

Öffnungszeiten:

Dienstag bis Sonntag 10.00 – 17.00 Uhr
Montags geschlossen
www.naturmuseum.gr.ch